

VERKEHRSKONZEPTE / VERKEHRSENTWICKLUNGSPÄNE

VERKEHRUNTERSUCHUNG ORTSUMFAHRUNG ERESING

AUFTRAGGEBER: GEMEINDE ERESING



Die Ortsdurchfahrt von Eresing war stark vom Durchgangsverkehr zur P+R-Anlage in Geltendorf sowie zur Anschlussstelle Windach der BAB 96 belastet. Im Rahmen der erfolgten Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Eresing wurden neben den bereits im Vorfeld untersuchten Varianten weitere Varianten der Trassenführung geprüft. Ziel war eine möglichst vollständige Verlagerung des Durchgangsverkehrs auf die Umfahrungsstraße. Das Ergebnis der von gevas humberg & partner erstellten Verkehrsuntersuchung war die Grundlage für die Entscheidung über die bestmögliche Lage einer Ortsumfahrung von Eresing, die dann als Planungsziel in den Flächennutzungsplan aufgenommen werden sollte.

Die Verkehrsuntersuchung wurde mit Hilfe des Programmsystems VISUM 11.5 der PTV AG durchgeführt. Grundlage für den Aufbau des Analysemodells bildete eine Verkehrszählung an fünf Knotenpunkten der Ortsdurchfahrt, anhand derer die vorhandene Verkehrsmatrix hochgerechnet wurde.

Die sich so ergebende Analysematrix wurde anhand der Einwohnerentwicklung, siedlungsstruktureller Änderungen, der Pkw-Dichteentwicklung und der Entwicklung der Jahresfahrleistung Pkw auf das Prognosejahr hochgerechnet. Die Umlegung der Prognosematrix auf das vorhandene Verkehrsnetz ergab die Verkehrsbelastungen im sogenannten Prognose-Nullfall.

In Abstimmung mit der Gemeinde, einem Landschaftsplaner sowie dem Planungsverband Äußerer Wirtschaftsraum München wurden vier mögliche Trassen der Ortsumfahrung festgelegt und deren verkehrliche Wirkungen ermittelt und die voraussichtlichen Baukosten grob abgeschätzt.